

NABU Ortsgruppe Fischbachtal
Herrn Dr. Raimund Sauter
Teichäcker 10
64405 Fischbachtal

Bensheim, 08.02.2017

Fragenkatalog zur Bürgermeisterwahl; Ihr Schreiben vom 21. Januar 2017
Rückantwort

Sehr geehrter Herr Dr. Sauter,

nachfolgend finden Sie meine Beantwortung des o.g. Fragenkataloges:

Themenbereich 1 – Naturschutzziele in der Gemeinde Fischbachtal

Frage:

Was kann die Gemeinde aus Ihrer Sicht zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität und Strukturvielfalt beitragen?

Ich möchte mich für die Pflanzung von Bienenweiden im Gemeindegebiet einsetzen. Dies soll in Kooperation mit dem Imkerverein geschehen. Damit soll die Gemeinde Fischbachtal einen Beitrag gegen das Bienensterben und die damit verbundenen negativen gesamtökologischen Folgen leisten.

Der Wald spielt für die Biodiversität und Strukturvielfalt eine wichtige Rolle. Mit fast 400 Hektar Gemeindewald kommt Fischbachtal hier eine besondere Rolle zu. Ich begrüße daher, dass der Fischbachtaler Forst das FSC-Siegel für eine zertifizierte Holzherzeugung führt. Mir ist auch zukünftig ein nachhaltiger Umgang mit der ökologisch kostbaren Ressource Wald sehr wichtig.

Als Bürgermeister möchte ich mich bei Eingriffen in Natur und Umwelt für entsprechende Ausgleichsmaßnahmen einsetzen, damit die ökologische Bilanz gewahrt bleibt

Ich lege Wert auf eine Kommunikation auf Augenhöhe. Daher möchte ich Organisationen, die sich für den Nachhaltigkeitsgedanken einsetzen (z.B. NABU, Fischbachtal kreativ) im Rahmen meiner Möglichkeiten unterstützen.

Themenbereich 2 – Verkehrsentwicklung

Frage:

Welche Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Verkehrsentwicklung in Fischbachtal sehen Sie?

Beim innerörtlichen Verkehr greifen die Regelungen durch das Ordnungsamt bzw. des Bürgermeisters als oberste „Verkehrsbehörde“ der Gemeinde und die damit verbundenen verkehrsrechtlichen Regelungen.

Sollte ich zum Bürgermeister der Gemeinde Fischbachtal gewählt werden, möchte ich den Aufbau eines ehrenamtlich organisierten Bürgerbusses prüfen lassen. Dieser könnte zum Beispiel regelmäßige Fahrten in den neuen Supermarkt anbieten und damit unter anderem zu einem Rückgang des motorisierten Individualverkehrs beitragen.

Beim außerörtlichen Verkehr ist der Einfluss des Bürgermeisters deutlich geringer. Durch die Einführung eines Mitfahrportals kann aber ein Beitrag zur Verkehrsreduzierung geleistet werden. Mithilfe dieses Mitfahrportals können zum Beispiel auf der Internetseite der Gemeinde Mitfahrgelegenheiten von Privatpersonen sowohl angeboten wie auch gesucht werden.

Themenbereich 3 – Bürgerbeteiligung

Frage:

Wie stehen Sie zu diesem Thema? Mit welchen Strategien würden Sie versuchen, mehr Bürgerbeteiligung zu erreichen?

Mir ist das Thema Bürgerbeteiligung sehr wichtig. Als langjähriger Kommunalpolitiker bin ich der Überzeugung, dass eine Kommune nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern weiterentwickelt werden kann.

Die Hessische Gemeindeordnung (HGO) sieht die Beteiligungspflicht der Ortsbeiräte bei allen wichtigen Angelegenheiten des Ortsbezirkes sowie das regelmäßige Abhalten von Bürgerversammlungen vor. Damit gibt es zwei starke Instrumente, um mehr Bürgerinnen und Bürger bei politischen Weichenstellungen zu hören bzw. zu beteiligen.

Bei Interesse der Bürgerinnen und Bürger möchte ich mehr Bürgerversammlungen zu wichtigen Themen der Gemeinde anbieten.

In anderen Kommunen haben sich Zukunftswerkstätten als erfolgreiche Bürgerbeteiligungsinstrumente herausgestellt. Dort diskutieren Bürgerinnen und Bürger in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung über mögliche Projekte für die Gemeinde. Diese Beteiligungsform möchte ich für Fischbachtal prüfen lassen.

Zudem will ich als Bürgermeister auch abseits von offiziellen Beteiligungsprozessen immer ansprechbar und für Kritik und Anregungen offen sein.

Themenbereich 4 – Fischbachtal 2030

Frage:

Welche Entwicklung sollte die Gemeinde insgesamt und die einzelnen Ortsteile ihrer Meinung nach nehmen? Welche gemeindlichen Aktivitäten sehen Sie dafür als notwendig an?

Ich halte es für entscheidend, dass die Einwohnerzahl der Gemeinde Fischbachtal langfristig stabil bleibt. Dies garantiert den Erhalt der gemeindlichen Infrastruktur und die finanzielle Unabhängigkeit. In diesem Rahmen lege ich Wert darauf, dass das Leben in der Gemeinde Fischbachtal auch für Menschen mit geringem und mittlerem Einkommen bezahlbar bleibt. Das betrifft die Kosten für Bauland genauso wie Steuern und Gebühren.

In diesem Zusammenhang gilt es, der innerörtlichen Verdichtung Priorität einzuräumen, um die endliche Ressource Boden zu schonen. Daher begrüße ich, dass zurzeit ein Leerstandskataster in Arbeit ist, um mögliche Baulücken zu identifizieren. Auch wenn der Fokus auf der innerörtlichen Nachverdichtung liegen sollte, bin ich gegen einen kategorischen Ausschluss von Ausweisungen weiterer Baugebiete in Ortsrandlage. Dies muss aber anlassbezogen und genauestens geprüft und diskutiert werden.

Die Gemeinde Fischbachtal soll im Jahr 2030 über eine stabile finanzielle Grundlage verfügen, um ihre Aufgabe der Daseinsvorsorge für ihre Bürgerinnen und Bürger weiterhin erfüllen zu können.

Ich wünsche mir lebendige Ortsteile mit aktiven Vereinen und Menschen, die sich für unser Gemeinwesen engagieren. Daher möchte ich das Ehrenamt und die Vereinsstruktur stärken. Darunter fallen auch gut ausgestattete und einsatzfähige Feuerwehren.

Bei einem Besuch in der Freiwilligenagentur des Landkreises Darmstadt-Dieburg habe ich mich über das Konzept der Engagementlotsen informiert. Eine Beteiligung daran möchte ich für die Gemeinde Fischbachtal prüfen lassen.

Ich möchte eine Gemeinde, in der mobilitätseingeschränkte Menschen aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Daher will ich mich für die Einführung eines Bürgerbusses einsetzen. Zudem möchte ich ein „Fischbachtaler Netz“ für das betreute Wohnen durch Zusammenarbeit von Vereinen, Kirchen und Gemeinde aufbauen.

Mir ist es wichtig, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu fördern. Sollte ich als Bürgermeister gewählt werden, will ich mich für längere Betreuungszeiten in der KiTa Wiesenpfadflöhe und in der Schulkindbetreuung der Heuneburgschule einsetzen.

Ich wünsche mir ein Fischbachtal 2030, das sich seiner ökologischen Verantwortung bewusst ist. Neben den Maßnahmen, die ich im Themenbereich 1 bereits dargestellt habe, werde ich dem Thema Energie viel Raum widmen. So möchte ich die Idee eines kommunalen Hackschnitzelheizkraftwerkes, in dem mittels Kraft-Wärmekopplung Energie (Strom) erzeugt wird und die Abwärme zur Beheizung des Gebäudealtbestandes im Ortskern genutzt wird, weiter voranbringen. Das würde dem Prinzip der regionalen Wertschöpfung entsprechen.

Das Thema Elektromobilität wird in meiner Zukunftsvision von Fischbachtal 2030 eine große Rolle spielen. Ich begrüße daher die Absicht, am Bürgerhaus in Niedernhausen und in Lichtenberg beim Parkplatz des Cafés Heuneburg eine Elektrotankstelle aufzubauen. Dies sehe ich als ersten Schritt für die Etablierung einer entsprechenden Infrastruktur. Perspektivisch ist auch eine Umstellung des gemeindeeigenen Fuhrparks auf Elektromobilität denkbar.

Für das Jahr 2030 stelle ich mir vor, dass das Museum im Schloss Lichtenberg zu einem Leuchtturm in Hessen wird und Besucherrekorde verzeichnen kann. Es liegt ein gutes Konzept vor, an dessen Umsetzung ich mich als Bürgermeister machen werde. Dazu werde ich unter anderem Kontakt mit dem Land Hessen aufnehmen und mich nach potentiellen Geldgebern umsehen, um eine Finanzierung zu ermöglichen. In die Umsetzung des Konzeptes möchte ich die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Fischbachtal miteinbeziehen.

Themenbereich 5 – Kernfragen der Zukunft

Frage:

Welche Beiträge können aus Ihrer Sicht auf lokaler Ebene zur Lösung globaler Probleme geleistet werden?

Als große Probleme sehe ich Fragen des Klimaschutzes und der globalen Gerechtigkeit an.

Durch die bereits von mir in den o.g. Themenbereichen dargestellten Maßnahmen wie die Anlage von Bienenweiden, Einstieg in die Elektromobilität, lokale Energiegewinnung, Bürgerbus und Mitfahrzentralen würde die Gemeinde im Rahmen ihrer Möglichkeiten bereits einen soliden Beitrag gegen die Erwärmung des Klimas und für den Erhalt der Biodiversität leisten.

Ich halte es zudem für wichtig, dass die Gemeinde ihre Bürgerinnen und Bürger über das neu erstellte Solarkataster Hessen (<https://www.energieland.hessen.de/solar-kataster>) und dessen Potential umfassend informiert.

Sollte ich als Bürgermeister gewählt werden, möchte ich prüfen lassen, ob die Gemeinde Fischbachtal sich als Fair-Trade-Kommune zertifizieren lassen kann, um einen Beitrag zur globalen Gerechtigkeit zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Philipp Thoma